

Leipziger Tageblatt

Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 122.

Montag den 7. März 1892.

86. Jahrgang.

Leipzig, 7. März.

Der „Polit. Correspondent“ schreibt man aus Berlin: Der in der letzten Bundtags-Session angelaufene Gesetzentwurf, betreffend die Revision des beschlagnahmten Vermögens des verstorbenen Königs von Hannover...

französisch zu äußern. Dieser Standpunkt hat aber zur notwendigen und unerlässlichen Voraussetzung, daß man eine Vermittlung, freilich durch den politischen Fact in Schranken gehaltene Befragung der Presse über die persönlichen Handlungen seiner Majestät zugelassen wird.

Bevollmächtigung von 4150 M für die Errichtung eines neuen Schuppens für die Schauffeuerverwaltung und von 300 000 M für den Um- und Neubau der Jagstgebäude in Gera. Nachbemerkung von 21 300 M für die Unterhaltung der Schauffeuer in der laufenden Finanzperiode.

Wünschenswerth wäre gewesen, wenn man noch schärfer betont hätte, daß jedes Zugeständnis an Frankreich oder gar die Abtretung von Elsaß-Lothringen den Chauvinismus nur steigern würde.

Die „Straßburger Post“, der man officiële Beziehungen nachsagt, äußert sich über die Majestätsbeleidigungsproccesse u. A. wie folgt: Die Presse ist demgegenüber und sonstigen Auslassungen der Presse gegenüber, welche eine materielle Gegenrechnung, also auch eine verfassungsmäßige Verantwortung der Presse, der doch mit Willen und Wissen des Monarchen in die Öffentlichkeit gelangt, in einer sehr mißlichen Lage.

Einige der größten Industriellen der Provinz Westfalen und einflussreicher Beamter nationaler Behörden, Herr Wilhelm Hagedorn in Hagen, hat neuerdings aus Überdruß über die deutsch-freiwirtschaftliche Bewegung in der Provinz über die Aufhebung der Stadt Hagen seine Vaterstadt verlassen und ist nach dem Reichslande übergetreten. Gegenüber unrichtigen Ausstellungen seiner politischen Gegner erklärt Herr Hagedorn folgende Erklärung:

Das Reich hat in seiner Gesamtheit nicht verfassungsmäßig die Befugnis, die Frage aufzuwerfen, ob es zulässig sei, daß der Reichstag nichtöffentliche Sitzungen abhalten dürfe. Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt mit Bezug hierauf: „Nur Berliner N-Gesandten macht und darauf aufmerksam, daß nach §. 36 der Verfassung der Reichstag in einer geheimen Sitzung zusammentreten kann.“

Man schreibt aus St. Petersburg, 1. März: Die Constitution des neuen französischen Ministeriums und die Namen der Persönlichkeiten, aus welchen dasselbe zusammengesetzt ist, haben einen einen so glänzenden Eindruck hervorgerufen, als man einen Augenblick die Berufung eines radicalen Cabinets besichtigt hatte, welches der russischen Regierung doch einigermaßen Begehrnisse für den ferneren Verlauf des Einvernehmens mit Frankreich eintrüben hätte.

Die „Leipziger Post“ schreibt man aus Berlin: Der in der letzten Bundtags-Session angelaufene Gesetzentwurf, betreffend die Revision des beschlagnahmten Vermögens des verstorbenen Königs von Hannover, wird nun wohl demnächst an den Bundtag gelangen. Gutem Vernehmen nach dürften alle Verträge, die Frage des Welfenlandes in befriedigender Weise zu regeln, an der Hartnäckigkeit des Herzogs von Cumberland scheitern, obwohl ihm seitens der preussischen Regierung ein sehr reichhaltiges Entgelt angeboten wird.

Das Reich hat in seiner Gesamtheit nicht verfassungsmäßig die Befugnis, die Frage aufzuwerfen, ob es zulässig sei, daß der Reichstag nichtöffentliche Sitzungen abhalten dürfe. Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt mit Bezug hierauf: „Nur Berliner N-Gesandten macht und darauf aufmerksam, daß nach §. 36 der Verfassung der Reichstag in einer geheimen Sitzung zusammentreten kann.“

Man schreibt aus St. Petersburg, 1. März: Die Constitution des neuen französischen Ministeriums und die Namen der Persönlichkeiten, aus welchen dasselbe zusammengesetzt ist, haben einen einen so glänzenden Eindruck hervorgerufen, als man einen Augenblick die Berufung eines radicalen Cabinets besichtigt hatte, welches der russischen Regierung doch einigermaßen Begehrnisse für den ferneren Verlauf des Einvernehmens mit Frankreich eintrüben hätte.

Man schreibt aus St. Petersburg, 1. März: Die Constitution des neuen französischen Ministeriums und die Namen der Persönlichkeiten, aus welchen dasselbe zusammengesetzt ist, haben einen einen so glänzenden Eindruck hervorgerufen, als man einen Augenblick die Berufung eines radicalen Cabinets besichtigt hatte, welches der russischen Regierung doch einigermaßen Begehrnisse für den ferneren Verlauf des Einvernehmens mit Frankreich eintrüben hätte.

Feuilleton.

Die Denhardtbrüder.

Er redete beruhigend auf den jungen Mann ein, aber es basierte lange, ehe dieser durch ein Zeichen zu erkennen gab, daß er den Worten folgte. Er blinzelte plötzlich zu dem Schriftbräutigam auf, indem er mit einer leidenschaftlichen Bewegung seinen Hand ergreift.

Kranke hatte den Sohn noch gesehen und als den seinen begrüßt. Die gewaltige Anstrengung aber vermehrte alsobald die Schmerzen, und fremde unheimliche Worte kamen von den Lippen des Kranken. Jakob eilte, Hilfe herbeizuholen, der Dofel trat ihm schon an der Thür entgegen.

Tag in einer Weise, die jede Rücksicht auf Gefühlsausdrück ausschloß. Der Vater verließ ihn nicht, aber er gestattete dem Sohne den Kranken nur in ruhigen Augenblicken, wenn er irgendwohin gehen wollte, den Zutritt. Sie saßen nicht von den wilden Selbstanklagen hören, die unablässig von seinen Lippen kamen, nicht die grauen Schreierungen von überstürzten Gedanken, Noth und Entbehrungen vernahmen. Um den Kindern den Frieden für ein ganzes Leben zu erhalten, durften sie nichts von all den Dingen hören, welche die Seele des Vaters bestrahligten.

Schlaf in Frieden schlafen kann. Ich muß Dir sagen, daß ich es für eine heilige Pflicht erachte, meinen Eltern ein Bild von dem Leben ihres Vaters zu entwerfen, ihnen zum warnenden Beispiel.



Ihre Eintritt in das neue Cabinet gilt hier als eine merkwürdige Befähigung der russisch-russischen Entente...

Vom Landtage.

Ein am 3. d. Mts. der 2. Ständekammer zugegangenes kaiserliches Decret behandelte vornehmlich den Reich der Eisenbahnen...

Leipziger Gärtner-Verein.

In der Monatsversammlung des Leipziger Gärtner-Vereins am 2. März d. J. hielt ein Mitglied den Vortrag über 'Wert...

Die vorerwähnte Rede wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört, wobei sich über die Bedeutung der Pflanzenzucht...

Beachtung der Wälder, die sich geben. Sehr oft sind die Wälder...

Die vorerwähnte Rede wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört, wobei sich über die Bedeutung der Pflanzenzucht...

Die vorerwähnte Rede wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört, wobei sich über die Bedeutung der Pflanzenzucht...

Aus dem Geschäftsverkehr. Die Geschäftsverkehr, die Geschäftsverkehr, die Geschäftsverkehr...

Ständesamtliche Nachrichten. Am 29. Februar bis 5. März 1892. Aufgebote: Hoffmann, August Julius Emil, Arbeiter, mit...

Ständesamt II. Aufgebote: Stender, Ernst Franz Josef, Bahnarbeiter, mit...

Das Verbot wird mitteilt: Die Staatschina hat in namentlicher Weisung mit 73 gegen 12 Stimmen...

Das Verbot wird mitteilt: Die Staatschina hat in namentlicher Weisung mit 73 gegen 12 Stimmen...

Das Verbot wird mitteilt: Die Staatschina hat in namentlicher Weisung mit 73 gegen 12 Stimmen...

Das Verbot wird mitteilt: Die Staatschina hat in namentlicher Weisung mit 73 gegen 12 Stimmen...

Das Verbot wird mitteilt: Die Staatschina hat in namentlicher Weisung mit 73 gegen 12 Stimmen...

Das Verbot wird mitteilt: Die Staatschina hat in namentlicher Weisung mit 73 gegen 12 Stimmen...

Das Verbot wird mitteilt: Die Staatschina hat in namentlicher Weisung mit 73 gegen 12 Stimmen...



Wohndienst... Name, Adresse, Telefon... (Left column of the main directory)

Wohndienst... Name, Adresse, Telefon... (Middle column of the main directory)

Wohndienst... Name, Adresse, Telefon... (Right column of the main directory)

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. (Main obituary table)

Wohndienst... Name, Adresse, Telefon... (Left column of the bottom directory)

Wohndienst... Name, Adresse, Telefon... (Middle column of the bottom directory)

Wohndienst... Name, Adresse, Telefon... (Right column of the bottom directory)

Table with columns: Name des Verstorbenen, Stand, Wohnung, Alter. (Bottom obituary table)



Wir führen Wissen.







Konferenzversammlung der nationalliberalen Partei im Königreich Sachsen.

Dresden, 6. März. Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der nationalliberalen Partei hatte der Deutsche Reichsvorstand zu Dresden, im Verein mit dem Nationalliberalen Landesverein, heute Vormittag auf dem Königl. Reichshof die Reichstagesfeier eine gemeinsame Feier für alle sächsischen Parteigenossen veranstaltet, die einen ebenso glänzenden als erhabenden Verlauf nahm und ganz wesentlich dazu beigetragen haben dürfte, die nationalliberale Partei und ihre Ziele in Sachsen weiter zu kräftigen und zu festern.

Der Vorsitzende des Landesvereins, Herr Dr. Gensel-Weiß, eröffnete die Versammlung mit einer persönlichen Begrüßung der zahlreich erschienenen und begrüßte sodann mit Worten dankbarer Anerkennung der Vorstandsmitglieder der Partei, der Herren v. Bennigsen und Professor Bierbaum.

Der Vorsitzende des Reichstages, Herr Dr. Gensel-Weiß, eröffnete die Versammlung mit einer persönlichen Begrüßung der zahlreich erschienenen und begrüßte sodann mit Worten dankbarer Anerkennung der Vorstandsmitglieder der Partei, der Herren v. Bennigsen und Professor Bierbaum.

Der Herr Reichstagspräsident Herr v. Bennigsen sprach sodann in lebendigen Worten über den Grundgedanken, der dem Ton für die Versammlung gegeben ist. Er sprach über das rasche und zielbewusste Erfahren der großen Idee des deutschen Reiches seitens der Nationalliberalen, ein einheitliches Deutschland unter einheitlicher Spitze zu schaffen und über die Mitarbeit der Partei an diesem großen Werke.

Der Herr Reichstagspräsident Herr v. Bennigsen sprach sodann in lebendigen Worten über den Grundgedanken, der dem Ton für die Versammlung gegeben ist. Er sprach über das rasche und zielbewusste Erfahren der großen Idee des deutschen Reiches seitens der Nationalliberalen, ein einheitliches Deutschland unter einheitlicher Spitze zu schaffen und über die Mitarbeit der Partei an diesem großen Werke.

Der Herr Reichstagspräsident Herr v. Bennigsen sprach sodann in lebendigen Worten über den Grundgedanken, der dem Ton für die Versammlung gegeben ist. Er sprach über das rasche und zielbewusste Erfahren der großen Idee des deutschen Reiches seitens der Nationalliberalen, ein einheitliches Deutschland unter einheitlicher Spitze zu schaffen und über die Mitarbeit der Partei an diesem großen Werke.

Der Herr Reichstagspräsident Herr v. Bennigsen sprach sodann in lebendigen Worten über den Grundgedanken, der dem Ton für die Versammlung gegeben ist. Er sprach über das rasche und zielbewusste Erfahren der großen Idee des deutschen Reiches seitens der Nationalliberalen, ein einheitliches Deutschland unter einheitlicher Spitze zu schaffen und über die Mitarbeit der Partei an diesem großen Werke.

Der Herr Reichstagspräsident Herr v. Bennigsen sprach sodann in lebendigen Worten über den Grundgedanken, der dem Ton für die Versammlung gegeben ist. Er sprach über das rasche und zielbewusste Erfahren der großen Idee des deutschen Reiches seitens der Nationalliberalen, ein einheitliches Deutschland unter einheitlicher Spitze zu schaffen und über die Mitarbeit der Partei an diesem großen Werke.

Rebner eröffnete die feierliche Session der Partei gegenüber den anderen Parteien, um klar zu legen, daß die Nationalliberalen über den täglichen Sorgen, den politischen Kämpfen, den Interessenfragen niemals die Hände verlagern: „Wort schließt Kaiser und Reich“ — dies bereit, das Erforderliche zu nehmen, stets bereit, zu lernen von Vorkämpfern, stets eingedenk der historischen Entwicklung und dankbar gegen die großen Männer, die das Reich gegründet. Welche dem Volk, das die Dankbarkeit gegen seine großen Männer vergißt! Den Willen wollte die Partei das heilige Vermächtnis bewahren, und allseitig bereit zu halten, unsere Kräfte zu vertheiligen. Von diesem habe man gelernt, daß keine Wahrung im Verstand der Macht die höchste politische Weisheit sei! Von ihm konnte Herr von Bennigsen deutlich bei der Erinnerung an die Worte des Reichstagspräsidenten, daß er im Jahre 1867 bei einer Unterredung mit Bismarck und nachfolgender Demonstration die weitwährende Politik gebildet habe, die uns ganz Deutschland einigte und Vorkämpfer zu unserem Freund machte. Einzig Dankbarkeit diesem Bismarck, und hier, so sehr Reiner fort in unserer schönen Sachverständigen-Politik, die der ehrenvolle Dank auszusprechen unserer geliebten Könige Albert Wilhelm für Alles, was er als Monarch und Feldherr getan hat zur Einigung und Befestigung unserer theuren Gesamtstaaten. Unvergessen im ganzen Reich wird es Er Majestät bleiben, daß es seiner und des Großherzogs v. Baden Initiative zu danken war, daß seine persönliche Opfer es herbeiführte, daß in dem unglücklichen Jahre 1866, als wir von Kaiser im Grad feindlich haben, dem Anstande bei der Eröffnung des ersten Reichstages, der unter der Regierung Er. Majestät des jetzigen Kaisers tagte, der dankwürdige und unerschütterliche Beweis geführt wurde, daß Deutschland Hüter und Wächter eines und in dem nachdrücklichsten Willen, Deutschlands Recht und Selbstständigkeit als ein unantastbares Vermächtnis unserer großen Kaiser Wilhelm I. feighalten und gegen alle Angriffe zu vertheidigen.

Wage Deutschland immer Männer finden, die bereit sind, in unantastbarer Liebe zum Vaterland mit uns gemeinsam zu leben und zu sterben für den Wahlspruch: „Wort schließt Kaiser und Reich“.

Stimmlicher Beifall folgte diesem Vortrage. Herr v. Bennigsen dankte für die Rede und sprach über die nationalliberale Fraktion der preussischen Abgeordnetenversammlung, welcher dem Heile der sächsischen Genossen die lebhafteste Sympathie bezeugt.

Herr Dr. Gensel-Weiß schloß hierauf die Versammlung mit einem feierlichen ausgedehnten Hoch auf Kaiser und Reich, König und Vaterland.

An die Versammlung schloß sich ein Festmahl im obern Saale des Reichthums, an welchem etwa 200 Personen theilnahmen. Die lange Rede der Kaiserin Königin, die Herr Dr. Gensel-Weiß mit dem Hinweis, daß für jeden Reichstagesgenossen im Wandel der Zeiten zwei Ziele unverschiebbar gegeben seien in dem Träger der Krone im Reich und in dem Träger der Krone in unseren deutschen Vaterlande, in Kaiser Wilhelm I. und in König Albert, den dankbaren Dank, dem treuen deutschen Vaterland und Reichstagspräsidenten, der mit Würdigung und Bewunderung, mit Güte und Milde ein solches Reich über sich stellen sollte. Herr Reichstagspräsident Herr v. Bennigsen dankte für die Rede und sprach über die nationalliberale Fraktion der preussischen Abgeordnetenversammlung, welcher dem Heile der sächsischen Genossen die lebhafteste Sympathie bezeugt.

Herr Dr. Gensel-Weiß schloß hierauf die Versammlung mit einem feierlichen ausgedehnten Hoch auf Kaiser und Reich, König und Vaterland.

An die Versammlung schloß sich ein Festmahl im obern Saale des Reichthums, an welchem etwa 200 Personen theilnahmen. Die lange Rede der Kaiserin Königin, die Herr Dr. Gensel-Weiß mit dem Hinweis, daß für jeden Reichstagesgenossen im Wandel der Zeiten zwei Ziele unverschiebbar gegeben seien in dem Träger der Krone im Reich und in dem Träger der Krone in unseren deutschen Vaterlande, in Kaiser Wilhelm I. und in König Albert, den dankbaren Dank, dem treuen deutschen Vaterland und Reichstagspräsidenten, der mit Würdigung und Bewunderung, mit Güte und Milde ein solches Reich über sich stellen sollte.

Herr Dr. Gensel-Weiß schloß hierauf die Versammlung mit einem feierlichen ausgedehnten Hoch auf Kaiser und Reich, König und Vaterland.

Tages-Gewinnliste

der 3. Ziehung d. Gl. 121. Rgt. Königl. Landes-Lotterie.

Gewonnen am 7. März 1892. Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Die Nummern, welche diesen Gewinn betragen, sind mit 160 Mark gezogen worden.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 7. März. Am Ende ihres schriftlichen Bericht über den Etat der Justizverwaltung stellt die Finanzverwaltung A der Zweiten Kammer folgenden Antrag: Das Königl. Justizministerium, wie bisher, zu ermächtigen, Personen, welche nach vorangehänger Verurtheilung zu Strafe und völliger oder theilweiser Verbüßung derselben im wieder aufgenommenen Verfahren freigesprochen erlangt haben, sofern ihnen durch die Strafverfolgung durch eigene Sorgfalt nicht abgemindert gewesene Vermögensschäden verursacht sind, Entschädigung zu gewähren, sofern die Schuldlosigkeit des Angeklagten zu Tage getreten ist, auch bei Einleitung der Strafverfolgung und die Verurtheilung nicht durch seine eigene Verhaltung zu verschulden war.

Leipzig, 7. März. Für den Erwerb von Grundstücken zur Erweiterung des Amtsgeländes in Leipzig ist im Staatsbaubudget für 1892-1893 die Summe von 504 250 M. eingestellt. Die Finanzverwaltung A der Zweiten Kammer beantragt, die Summe zu bewilligen.

Leipzig, 7. März. Wegen Verleitung des Bürgermeisters von Rannhof war der weitbekannte 70 Jahre alte Hutmacher Carl Friedrich Lange zum Schöffengericht zu Grimma am 22. December vorigen Jahres zu einer Woche Gefängniß verurtheilt worden. Gegen diese Urtheil hatte lange Verlegung eingelegt, so daß die Anklage nicht mehr vor dem hiesigen königl. Landgericht zur Verhandlung kam. Auf Grund der Anwesenheit von der Strafverfolgung V geschlossener Vernehmung wurde das Urtheil des Schöffengerichts zu Grimma aufgehoben und die Strafe auf 2 Tage Haft herabgesetzt.

Im Alten Theater spielte am Sonntag Carl Sontag. Der Name des beliebten Künstlers erweckt allein schon die sichere Aussicht auf einige belebte Stunden und diese Aussicht hatte ein ja zahlreiches Publikum herangezogen, das das alte Haus nahezu anverfüllt war. Mit dem amüsanten Verhaken des Gastes „Frauenemancipation“ ward der Abend eröffnet, und die flotte Durchführung des „Anton Walter“ erwartete den ersten Beifallserfolg. Weiter die folgende Vorstellung des Hoftheaters „Der Schwan“ oder „Der Schwanerwaser aus Sachsen“ amüsierte sich das Publikum so vortheilhaft, daß es aus dem Saal nicht herauskam und den Gassen, der die bekannte, oft hier von ihm gespielte Rolle des „Titus“ mit seinem fröhlichen Dumm anstaltete, nach jedem Witzschuß mehrfach hervorrief. Die übrige Belegung der beiden Abende war die alte, früher schon behandelte, bis auf die Rolle der Dora im „Schwan“, welche von Fr. Wande vortheilhaft zur Geltung gebracht wurde.

Der außerordentliche Erfolg und zahlreiche Besuch ihres ersten Concertes in der neuen Concerthalle des Stadt-Balastes brachte der Capelle des königl. II. preussischen Garde-Regiments den ehrenvollen Auftrag ein, noch ein zweites Concert im Stadt-Balast zu geben. Dieser geschahen früher eingegangene Verpflichtungen der Capelle es nicht, in Leipzig noch länger zu weilen, dieselbe wird heute Freitag Abend im Concertsaal Battenberg zu empfindlichen Freuden und morgen Dienstag unabweislich das letzte Mal in den „Drei Säulen“ in Reudnitz concertiren.

Leipzig, 7. März. In vergangener Nacht ist in einem Herrngartenbesitzer die Peterstraße ein großer Einbruch verübt worden. Die Diebe haben verhältnißmäßig reichhaltige Beute gemacht und sind abwärts von der Hauptstraße nach dem Reudnitz, welches sie eingedrungen haben, in das Geschloß gelangt. Gehtoben sind 10 Stück Perlenmutter mit Perlen, 14 westliche feine Tücher, eine Anzahl Regenschirme und mehrere Dopper im Gesamtwerthe von 400 M. Etwaige Wahrnehmungen bezüglich der Einbrecher bitten man schriftlich dem Polizeiamte mittheilen.

Infolge der Glätte am gestrigen Nachmittage kam in der Reiger Straße eine Dame von hier zu Falle und lagte sich hierbei den rechten Oberarm an. Ein Arbeiter aus Reudnitz, der in der Reudnitzstraße in Reudnitzfeld sich, trug eine erhebliche Verletzung des linken Beines davon.

In vergangener Nacht verfuhr in einem Tanzsaal in Anger-Garten ein dachselb anwesender Gast seiner glückseligen erkrankten früheren Geliebten, einer in Reudnitzfeld wohnhaften Arbeiterin, die sich in anderen Umständen befindet, einen Suizid gegen den Leib, so daß sich ihre Unterbringung im Krankenhaus erforderlich machte.

Gestern Nachmittag führte in der Wintergartenstraße ein Gutachter wohnhafter, pensionirter, 61-jähriger Eisenbahnbeamter infolge eines Schwindelanfalls auf das Trottoir nieder und zog sich dabei eine schwere Verletzung am Hinterkopfe zu. Ein hinzukommender Schutzmann legte dem Verwundeten sofort einen Verband an und brachte ihn dann mittelst Dreifaltigkeit in seine Wohnung.

Gestern Nachmittag hat sich ein 45-jähriger Handarbeiter aus Oberlitz in seiner in der Augustenstraße in Reudnitz gelegenen Wohnung durch Erhängen selbst. Arbeitslosigkeit und Nahrungslosigkeit sind das Verbrechen an dem Leben. Der Todte hinterließ eine Witwe und acht Kinder.

Wasservertheilung. Die Wasserwerke in Leipzig. Die in nachfolgender Weise beschriebenen Werke sind in Leipzig.











Leipziger Börsen-Course am 7. März 1892.

Table with columns for 'Berlin, 7. März, 12 Uhr 40 Min.' listing various bank and stock prices.

Text block containing news or commentary related to the market, mentioning 'Wechsel' and 'Bank-Discount'.

Table titled 'Inländische Fonds' listing various domestic bonds and their prices.

Table titled 'Coursbericht der „Credit- und Spar-Bank“' providing a report on the bank's performance.

Table titled 'Schiffahrt' listing shipping schedules and routes.

Text block providing detailed information about shipping services and schedules.

Text block containing additional news or announcements.

Table titled 'Wechsel' listing exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and Paris.

Table titled 'Bank-Discount' listing discount rates for different banks.

Table titled 'Deutsche Fonds' listing various German bonds and their prices.

Table titled 'Städt.-Anleihen' listing municipal bonds from various cities.

Table titled 'Pfandbriefe' listing mortgage-backed securities.

Table titled 'Diverse Obligationen' listing various other types of bonds.

Table titled 'Norten' listing prices for various commodities or goods.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm- u. St.-Prior.-Actien' listing prices for railway stocks.

Table titled 'Bank-Actien' listing prices for various bank stocks.

Table titled 'Industrie-Actien und Kuxe' listing prices for industrial stocks and shares.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' listing prices for coal stocks and bonds.

Table titled 'Inländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing prices for domestic railway bonds.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing prices for foreign bonds.

Table titled 'Obligationen von Industrie-Gesellschaften' listing bonds from industrial companies.

Table titled 'Ausländische Eisenbahn-Prior.-Obligationen' listing foreign railway bonds.

Table titled 'Kohlen-Actien und -Prioritäten' listing prices for coal stocks and bonds.

Table titled 'Umrechnungs-Sätze' listing exchange rates for various currencies.